



Medienmitteilung SL
Biel/Bienne

Bern, 8. Oktober 2018

Bieler Westast –SL fordert Übungsabbruch

Die Diskussionen und Manifestationen der letzten Monate haben es deutlich gezeigt: Die amtliche Westast-Variante ist in grossen Teilen der Bevölkerung nicht akzeptiert und aus Umweltsicht auch nicht bewilligungsfähig. Zudem würde sie die Stadt Biel in eine jahrlange soziale Krisensituation hineinmanövrieren. Die SL schlägt daher vor, die Übung abzubrechen und ein "Reset" in Form einer partizipativen, zukunftsgerichteten Verkehrsplanung zu starten, die der Bevölkerung und dem Stadtbild gerechter wird. Dazu braucht es ein klares Zeichen der Stadtregierung gegenüber dem Kanton.

Die Westast-Diskussion steckt seit Jahren in der Sackgasse. Die jetzige hochumstrittene Variante würde die Stadt nicht nur physisch (durch die Einschnitte und die grossen Anschlussbauwerke), sondern auch sozial für Jahre entzweien. Für die SL steht die Frage, ob eine Alternativvariante hinsichtlich Verkehrsentslastung mit der amtlichen Variante vergleichbar sein muss, gar nicht im Vordergrund. Vielmehr muss es darum gehen, mit welchen Massnahmen der städtische Binnenverkehr (Langsamverkehr, ÖV, MIV) so optimiert werden kann, dass die urbane Landschaft, die Erholungsgebiete am See, die Baukultur und das städtische Innenklima (Grünräume) aufgewertet werden.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass in den zuständigen Ämtern des Kantons, des Bundes, aber auch der Stadt Biel es wohl kaum Jemanden gibt, der dem Westast nachtrauern würde, wenn nun die Übung abgebrochen würde. Hierzu braucht es aber ein klares Signal von Seiten der Stadtregierung Biel. Übungsabbruch würde den gordischen Knoten insofern lösen, als dass ein partizipatives Gesamtverkehrskonzept für Biel und die umgebenden Gemeinden sofort in die Wege geleitet werden könnte. Die Lösung besteht dann wohl in vielen kleinen, über die ganze Region verteilte Massnahmen als über einen promethischen Zwangsakt à la Westast, der die Stadt Biel nachhaltig schädigen würde.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL)
Raimund Rodewald, Geschäftsleiter